



## Frostsicheres Einsteigen am Walensee

■ Ende der 90er Jahre wurde durch Taucher der Sektion V (GL/GR/FL) die alte marode Steintreppe beim Einstieg zu den «Lediwracks» durch eine stabile Metalltreppe ersetzt.

Im Jahre 2007 lief dann die Bewilligung für diese Treppe ab. Der damalige Regionalpräsident und heutige Zentralpräsident, Hans Ruedi Wittwer, konnte mit den Behörden aber eine Verlängerung der Bewilligung für die Treppe aushandeln, so dass bei diesem beliebten Tauchplatz weiterhin bequem eingestiegen

Dadurch dass der Winter 2010 sehr ausdauernd war und auch noch im März Temperaturen deutlich unter dem Gefrierpunkt auftraten, hatte dieser Gitterrost genügend Möglichkeit, sich zu bewähren und so etwas für die Sicherheit beim Ausüben unseres Sportes beizutragen.

Einen grossen Dank gehört den SUSV-Mitgliedern welche mit ihren Jahresbeiträgen dazu beitrugen, dass die Kosten für das Anbringen dieses Gitterrostes vom SUSV übernommen werden konnten.  
Text und Foto: B. Keiser



werden kann. Dieses bequeme Einsteigen änderte sich jedoch regelmässig in den Wintermonaten, wenn das Quecksilber in den Thermometern jeweils in den Frostbereich sank. Durch den Wellenschlag verwandelte sich der mit viel Arbeit erstellte Betonabsatz am Ende der Treppe in ein kleines Eisfeld. Auch der Schreibende machte deshalb schon unliebsame Erfahrungen mit der Erdanziehungskraft welche sich mit blauen Flecken und einigen hier nicht wiederholbaren Wörtern auswirkte.

An einer Sitzung der DRS Sektionspräsidenten wurde deshalb entschieden, diesem Umstand mit dem Anbringen eines Gitterrostes Abhilfe zu schaffen.

Dauerfrost, Schnee und ein kalter Wind, der über den Walensee blies, begleiteten die Arbeiten und machten diese definitiv nicht angenehmer. Mit Hammer und Meissel wurde zuerst das Eis weggeschlagen, um dann rostfreie Haltedübel in Fels und Beton zu bohren. Nach einigen Stunden herumhämmern, herumbohren und herumschrauben konnte am Ende dann der verdiente Einweihungstauchgang vorgenommen werden, welcher im klaren Wasser rund um die beiden Wracks führte und etwas für die Arbeit entschädigte.

### ■ Tauchplatz Lopper bleibt weiterhin gesperrt

Auf Nachfrage bei der zuständigen Bauleitung musste mitgeteilt werden, dass die Sicherung des Felsens beim «Reigeldossen» sehr problematisch ist. In diesem Bereich wurden grosse Felspartien gesichtet, welche gesichert oder abgebaut werden müssen. Leider konnten aus Sicherheitsgründen noch nicht alle Problemzonen inspiziert werden. Um den Verkehr zwischen Hergiswil und Stansstad wieder zu ermöglichen, wird nun eine Pontonbrücke erstellt.

**Für uns Taucher bedeutet dies, dass die Tauchplätze am Lopper noch weiterhin gesperrt bleiben. Zurzeit geht man davon aus, dass dies sicher bis Ende 2010 evtl. sogar bis 2011 der Fall sein wird.**

Die Sperrzone ist mit gelben Bojen gekennzeichnet. Das Sperrgebiet darf weder vom Land wie auch vom Wasser aus betreten bzw. betaut werden, da durch die Sicherungs- und Abbauarbeiten weiterhin jederzeit mit Steinschlag zu rechnen ist.

Beat Keiser / Vizepräsident Region DRS / Präsident Sektion IV/SUSV